



Nottuln, den 24. Mai 2020

Corona bringt Familien in Gefahr.

FI Nottuln wirbt für eine Spende für das afghanische Dorf Shina

Lange Jahre unterstützten die FI und viele BürgerInnen die Entwicklung dieses Dorfes – raus aus dem Krieg in eine Zukunft mit Perspektive!

Nottuln. Viele Jahre hat die Friedensinitiative Nottuln (FI) das kleine afghanische Dorf Shina – ganz in der Nähe von Kabul – finanziell unterstützt. Auch mit dem Geld der Nottulner Bürgerinnen und Bürger – nach Auskunft von Norbert Wienke, Geschäftsführer der FI: rund 28.000 Euro – konnte dieses kleine Dorf nach zwei Jahrzehnten Krieg wieder auf die Beine kommen und zum Schluss eigenständig ohne fremde Hilfe existieren. Nun ist die Not wieder groß. Die Corona-Krise bringt viele Familien in dem Dorf in Gefahr. Die FI wirbt deshalb noch einmal für eine Spende, die an die Private Hilfe Afghanistan in Münster und dann direkt an den Verein "Moshtameh Refahe Shina" im Dorf Shina geht. Sabine Tecklenburg-Khorosh und Mahmoud Khorosh, der aus dem Dorf Shina stammt, bürgen für diese Hilfe. Sie waren oft in Nottuln bei der FI in der Alten Amtmannei und haben über Fortschritte in der Entwicklung diesen kleinen Dorfes berichtet. Die Spende geht also direkt an Bewohner des Dorfes Shina.



Foto: Eine Familie vor der Krise. Die Mutter versorgt ihre Kinder mit den Einnahmen durch ihre Nähprojekte. Rechts im Bild ist eine Kochstelle zu sehen.

Sabine und Mahmoud Tecklenburg-Khorosh berichten:

„In Shina leben viele Pendler, die jeden Tag nach Kabul fahren, um dort als Straßenverkäufer etwas zu verdienen und ihren Familien das Leben zu ermöglichen. Sie sind Landlose und haben keine Möglichkeit zur Eigenversorgung, obwohl sie in einem Dorf wohnen. Wegen der Corona-Pandemie gibt es jedoch auch dort Ausgangssperren und sie können nicht zur Arbeit. Dadurch ist das Überleben dieser Familien in Gefahr, denn sie können sich keine Lebensmittel mehr leisten.“



Mit jedem Spendenbetrag könne man vor Ort helfen. 92 Familien hätten im April durch Spenden schon Unterstützung erhalten. Mehl, Reis, Linsen, Öl, Zucker und Seife wurden von den Vereinsmitgliedern vor Ort eingekauft und gerecht verteilt. Die Friedensinitiative Nottuln geht mit gutem Beispiel voran und spendete schon 400 Euro aus der Vereinskasse.

Mehr über das Dorf und vergangene Projekte unter diesem Link

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/hilfe-fuer-afghanistan-15885436.html>

Das Spendenkonto:

Private Hilfe Afghanistan-Initiativgruppe, Sitz: Heekweg 99 . 48161 Münster, Sparkasse
Münsterland Ost, IBAN DE89 4005 0150 0136 3044 09, BIC WELADED1MST

Mit freundlichen Grüßen

Für die Friedensinitiative Nottuln e.V.

Norbert Wienke

Mail: norbert.wienke@t-online.de
Tel. 02502/1283